

Berschlochs Parasiten

Moritz Heger
Christian Lang

Berschlochs Parasiten



Moritz Heger
Christian Lang

(Text)
(Bilder)
(Lücken)

Montag

Es war einmal der hässlichste Fisch der Welt.

Er hieß _____.

Nee, _____!

Hättste gern! _____ hieß er!
Schließlich einigten wir uns auf Arschloch.

Aber weil man das nicht sagen kann, sagten wir Berschloch.

Arschloch! Arschloch! Arschloch!!

Kann man doch sagen, sehen Sie!

Kawomm! Zackbumm!

Kawusch!! Kneung! Beung!

Unser Lehrer schlug uns, wenn er gute Laune hatte. Wenn er schlechte Laune hatte,

_____.
Eines schönen Tages schwamm Berschloch rum.

Es juckte ihn überall.

Das waren die Parasiten.

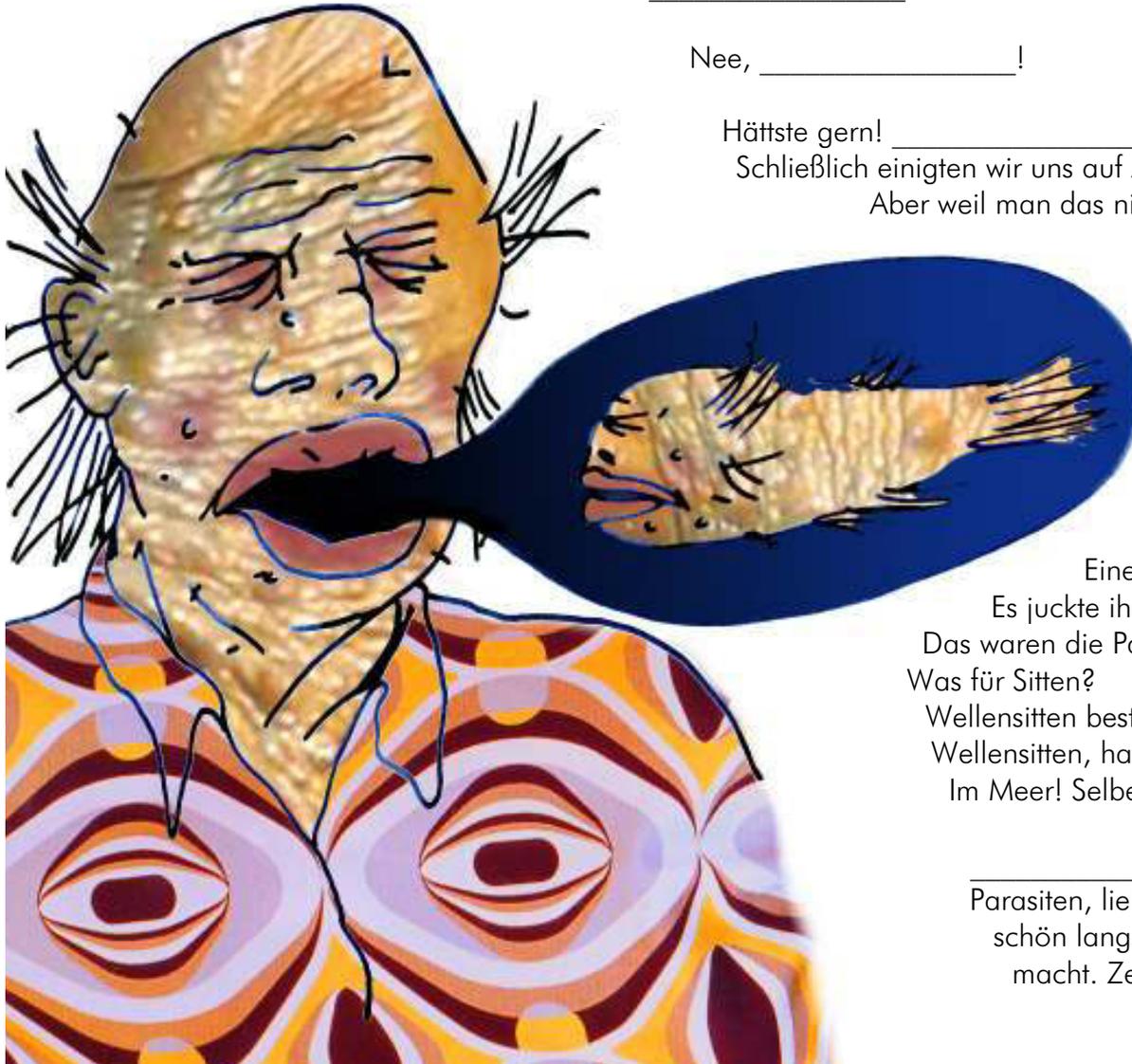
Was für Sitten?

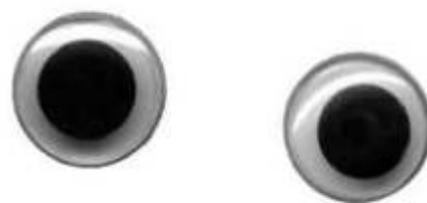
Wellensitten bestimmt. Schwamm ja im Meer.

Wellensitten, haha, bist du hohl! Wellensittiche heißt das.

Im Meer! Selber haha! Selber hohl! Hohl wie

Parasiten, liebe Kinder, sind kleine, gemeine Blutsauger, die sich schön langsam in unsere Haut reinbeißen, weil ihnen das Spaß macht. Zecken. Läuse. So Zeug. Malt mal paar Parasiten.





Das habt ihr ja suUper gemacht.

Aber alle habens falsch gemacht. Sorry, aber isso.

Haben ja alle Augen, eure Parasiten.

Aber Berschlochs Parasiten KÖNNEN gar keine Augen gehabt haben, und warum? Weil, WENN sie Augen gehabt hätten, hätten sie ja sehen MÜSSEN, WIE hässlich ihr Wirt war und hätten schleunigst das Weite gesucht und wären alles gewesen, nur nicht mehr Berschlochs Parasiten, das ist mal logisch. Aber weil sie blind waren, bisßen sie weiter an ihm rum.

Schwamm also an eine Putzerfischstation, der Berschloch. Eine Putzerfischstation ist eigentlich bloß ein Ballen treibender Seetang, der langsam vor sich hin fault. Ist er ganz verrottet, hört er auf zu schwimmen und sinkt auf den Grund. Dann wars das mit der Putzerfischstation, und die Putzerfische müssen eine neue aufmachen.

An der Putzerfischstation herrscht Frieden. Die großen Fische fressen die Putzerfische nicht, weil die Putzerfische die Parasiten von den großen Fischen runterfuttern. Das nennt man Symbiose. Wenn man sichs vorstellt, ist es eklig, aber gefressen werden ist auch eklig.

Sind Sie schon mal gefressen worden?

Nee, aber du. Gleich.

Als Berschloch nur in der Ferne auftauchte, brüllten die Barsche und quiekten die Haie. Es war, als hätte man alle durch die Augen gestochen mit EINER langen Nadel. Ein optischer Fischspieß. So weh tat ihnen Berschlochs Hässlichkeit.

Jedenfalls taten sie so. Blitzschnell nahmen alle Reißaus, dass die Putzerstation zerfetzt wurde.

Doch so schnell sie auch abhauten, jeder hatte Zeit genug, noch was zu rufen.

liih!, schrie eine Kofferfischin, iiiiiiiiiiiiiiiiiiiih!!!

Aaaaaaaaah!!! Das war ihr Mann.

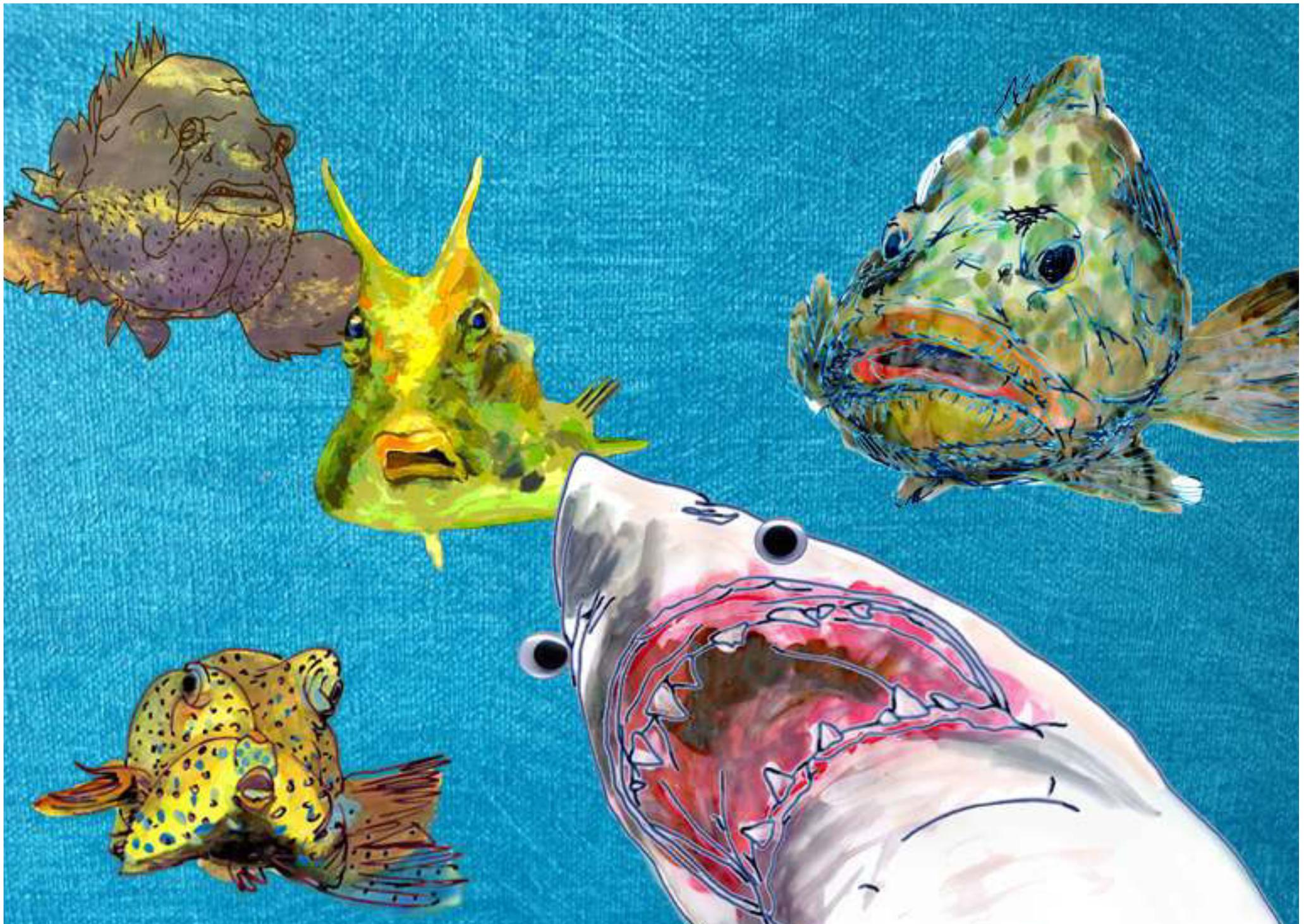
Du gehst ja gar nicht!, krakeelte ein Weißspitzenriffhai.

Wie der aussieht!, machte sich ein Zackenbarsch lustig.

Wie ein _____!

Und das sagte der Rest:





Dann war Berschloch allein.

Um ihn war das große, weite, dreidimensionale Meer.

Wäre er ein Mensch gewesen, er wäre wohl im Boden versunken. Gerne würde ich jetzt sterben, sagte Berschloch, oder mich kratzen. Aber weil er ein Fisch war, konnte er keines von beidem.

Von beidem?

Sich kratzen konnte er nicht. Kratz du dich mal mit einer Flosse!

Und was konnte er noch nicht?

Na, reden.

Aber Ihre Fische reden doch die ganze Zeit! Schreien sogar.

Wuääh, wuääh, wuääähhh!!!

Da schwieg unser Lehrer.

Wenn er schwieg, was selten vorkam, sah er einem Fisch tatsächlich nicht unähnlich. Menschen, die aussehen wie Fische, sind hässlich. Ein Fisch, der hässlicher war als alle anderen Fische, und also auch als die Menschen, und sicher auch als die pockennarbigen Sterne und Nacktmulle und

und Steine – Gott, musste der hässlich sein!

Und sterben? Konnte Berschloch wenigstens das?

Kannst ihn ja umbringen. Gott, seid ihr vorlaute, verdorbene, bildungsferne Kinder! Sterben, das können wir alle, wenn ihrs genau wissen wollt. Sterben ist Pipikram. So einfach wie aufs Klo gehen.



Aber die Steine?, wandten wir noch ein, und Sterne? Die können ja nicht sterben.

Hast du den Mond schon mal aufs Klo gehen sehen?, sagte unser Lehrer und schmiss uns alle raus. Unter der Tür sagte er noch: Das ist die letzte schöne Geschichte, die ich euch erzähle. Ihr macht jeden guten Sinn kaputt. Zur Strafe malt jeder jetzt Berschloch und zwar auf DIN A 0, sonst geht die Hässlichkeit nicht drauf, habt ihr mich verstanden?

Bis dahin hatten wir nicht gewusst, dass es DIN A 0 gibt. Das hatten wir heute in der Schule gelernt.

Dienstag

Aber dann wollte unser Lehrer unsere Bilder nicht sehen. Er wollte überhaupt nichts sehen und schon gar nicht wollte er, dass wir was sahen. Augen zu, sagte er, Auh Gähn Zu Hu! Wer blinzelt, fliegt.



Kopfüberkopfunter tauchte Berschloch ab in die ewige Nacht. In den Marianengraben. Im Stillen Ozean. Der ist zwar absolut nicht still, der Ozean, sondern ein einziges Getöse, aber das ist eine andere Geschichte.

Was ist ein Getöse? Ghetto kenn ich.

Na also. Musste dir nur noch einen See dazu denken.

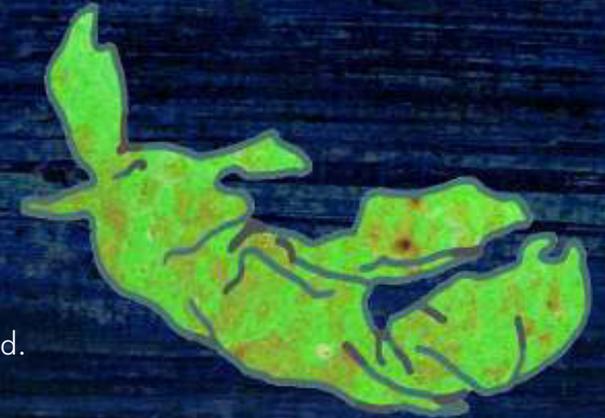
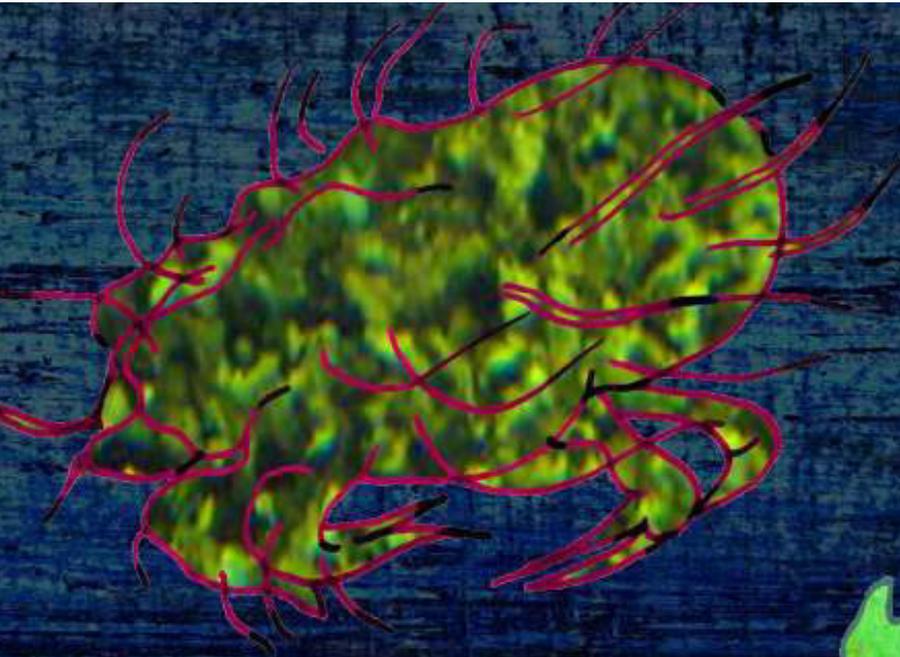
Unten, unten ist der Stille Ozean wirklich ganz still. So eine tiefe Stille habt ihr noch nicht erlebt. Denen, die dort leben, platzt das Trommelfell, kaum dass sie auf der Welt sind. Weil dort unten ein Druck von ungefähr einer Million Atmosphären herrscht. Und das ist auch gut so. Sehr entspannend.

Aber heute war es anders.

Berschloch rauschte in die Tiefe wie ein ICE oder ein abstürzendes Flugzeug. Verbissen hingen seine Parasiten an ihm. Wie die Müllmänner am Müllwagen bei 200 auf der Autobahn. DEN Müllwagen will ich sehen! Hier wird gar nix gesehen! Wer nämlich auch immer mehr gar nix mehr sah, das war Berschloch. Ihm war das recht. Die schwarze Tiefsee mit ihrem Sausewasser erschien ihm wie ein Riesennest, in das sich seine Gedanken legten. Am Schluss, am Grund, da würde er selber ruhen.



Aber Sie haben doch gesagt,
es war gar nicht ruhig heute.
Genau. Und warum nicht? Wegen der kleinen Nervtöter. Nervtöter ist ein Fachausdruck für Parasiten, was seinerseits ein Fachausdruck für Nervtöter ist, dass ihr wisst. Die hingen ja die ganze Zeit an unserem hässlichen Helden, und in ihren leeren Augenhöhlen kitzelte sie das Sausewasser derart, dass sie einfach singen MUSSTEN. Wieso gerade in den Augenhöhlen? Weil sie da die dünnste Haut hatten. Und warum hatten sie überhaupt Augenhöhlen, die Parasiten? Wo sie doch keine Augen hatten? Das ist doch komplett sinnentleert. Du hast doch auch einen Schädel, sagte unser Lehrer und ging eine rauchen.



Nach der Pause sangen wir das Parasitenlied.

*In die Tiefe wir nun fahren
wie ein Haufen Tiefkühlahrung,
Tiefkühlahrung ist gesünder
als Mc Donald's, liebe Kinder.
Hätte Berschloch einen Tacho,
wüsste man, wie schnell er rast.
Ohne wissen wir nur das:
Berschloch macht Karacho!
Karacho macht uns Spaß!*

Dreimal.
Dann konnten es alle.
Dürfen wir jetzt gehen?
Wenn euch der Schluss einen feuchten _____ interessiert.
Seit wann haben Ihre Geschichten einen Schluss?

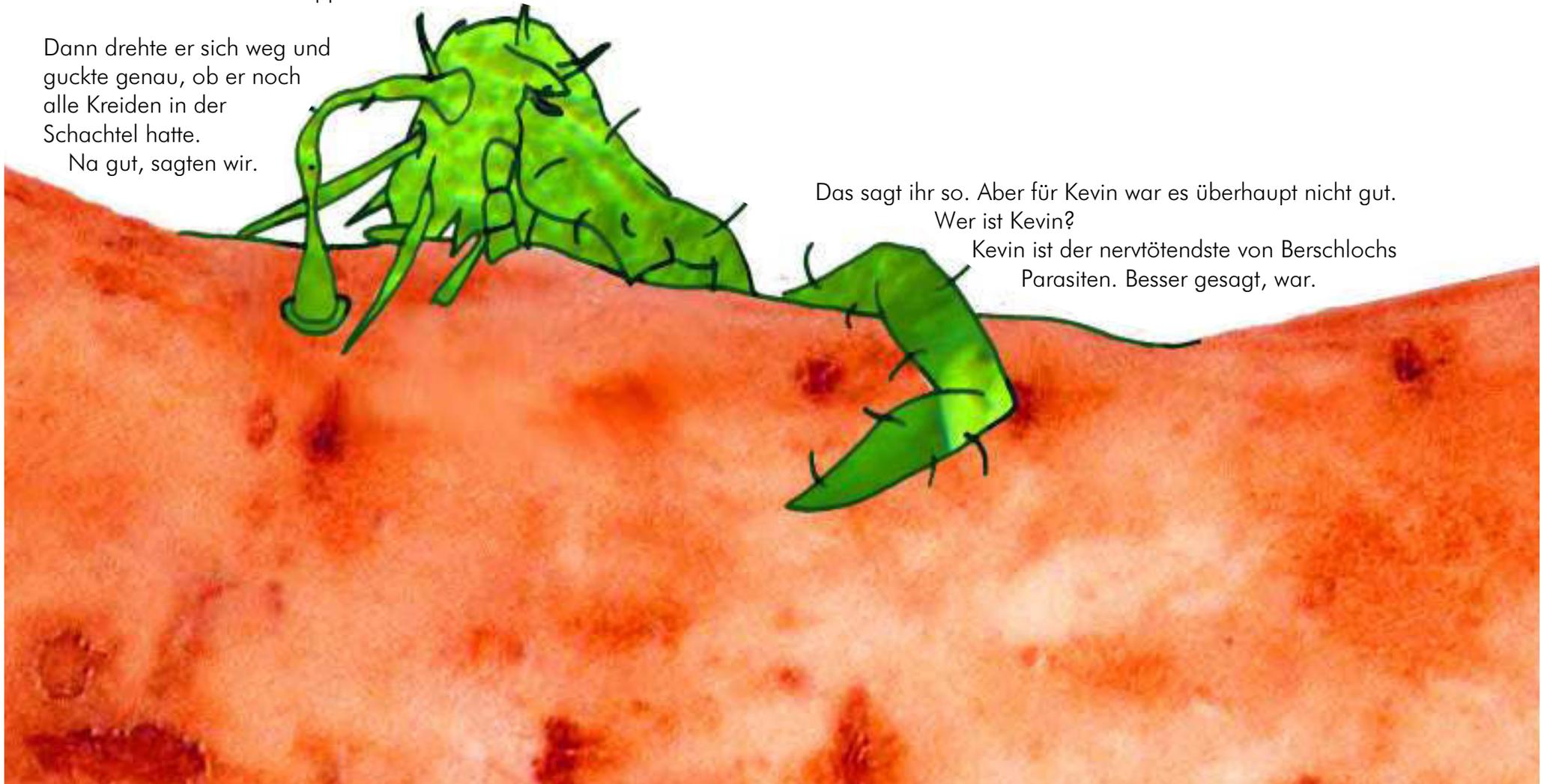
Unser Lehrer schürzte die Lippen.

Dann drehte er sich weg und
guckte genau, ob er noch
alle Kreiden in der
Schachtel hatte.

Na gut, sagten wir.

Das sagt ihr so. Aber für Kevin war es überhaupt nicht gut.
Wer ist Kevin?

Kevin ist der nervtötendste von Berschlochs
Parasiten. Besser gesagt, war.



Natürlich riss er das Maul am weitesten auf beim Singen. Und das war sein Fehler.
Einen Augenblick verlor er die Schuppen seines Wirts aus den Kiefern, und, zosch!,
war Berschloch in der Tiefe verschwunden. Kevin blieb allein zurück.
Über ihm über 5000 Meter Wasser.
Unter ihm ebenfalls. So ein Minikerl in so einer Megawelt.

Er fühlte sich _____.
Ganz zerkrümelte hatte der Lehrer die Kreide. Uns ließ die Tragik und Dramatik kalt.
Was juckte uns ein Blindfisch, der sicher
kaum schlauer war als ein Darmbakterium. Und Berschloch?, fragten wir. Ist der
endlich mal unten aufgeschlagen und zerschollen?

Zerschellt heißt das, du _____!

Oder in die Luft geflogen?
In die Luft! Am Meeresgrund!
Zackbumm!
Kawusch!
Kawomm!!

Auf einmal bremste Berschloch eine Art Schleier. Etwas Rundes, Weiches berührte
ihn, mitten in der pechschwarze Tiefseenacht. Umflatterte fühlte er sich, ergriffen, das
fremde Wesen presste sich an seine Brust. Und eine liebe Stimme drang und
sang in sein Ohr: O du mein Ritter! Rette mich!

Raus jetzt.
Unser Lehrer grinste gemein.
Morgen mehr.